

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.
Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Preis pro Nummer 50.
Für unvollständige eingelangte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Zustellungspreis: Die Zeitung wird wöchentlich an den Abonnenten geliefert. Der Preis für den Zustellungspreis beträgt 10 Pf. Bei größeren Abbestellungen entsprechend Rabatt. Anzeigen werden in der Zeitung veröffentlicht. Der Preis für die Zeilen beträgt 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden. Die Anzeigen werden in der Zeitung veröffentlicht. Der Preis für die Zeilen beträgt 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden. Die Anzeigen werden in der Zeitung veröffentlicht. Der Preis für die Zeilen beträgt 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden.

Nr. 124.

Dienstag, 2. Juni 1914.

9. Jahrgang.

Diese Nummer umfasst 8 Seiten.

Das Wichtigste vom Tage.

Oberpräsident von Posen, Dr. Schwarzkopf, ist bei einem Jagdausflug in Rößnitz im Alter von 56 Jahren am Herzschlag gestorben.

General der Artillerie z. D. von Deines 73. Lebensjahre gestorben.

estern die Tagung des Deutschen ihren Anfang.

von Albanien soll verteilte Rettung betrachtet werden. Residenz nach Skutari.

at Ministerpräsident von dem Kabinett.

thropie auf dem Personenbestimmungen auf.

weil der Sessionschluss mit der verlesenen allerhöchsten Schließungsbefehl bereits vollzogen worden sei, während die Immunität nur während der Sitzungsperiode Geltung habe. Dem Einschreiten des Staatsanwalts stehe also kein Hindernis im Wege. Daß aber die ordentlichen Gerichte zu einer Bestrafung kommen würden, sei nicht zu bezweifeln, weil aus dem ganzen Verhalten der sozialdemokratischen Demonstranten eine beabsichtigte oder doch bewußte Verhöhnung des Kaisers hervorgehe. Der preussische Justizminister gab zunächst dem allgemeinen Bedauern über das Vorkommnis und dem Wunsch nach einer nachdrücklichen Sühne auch seinerseits Ausdruck. Dann aber teilte er mit, daß der zuständige Staatsanwalt tatsächlich die Angelegenheit eingehend untersucht und auf Grund der Untersuchung ein strafrechtliches Einschreiten abgelehnt habe. Im Gegensatz zu der Ansicht des Grafen von Bartenburg vertritt nämlich der Staatsanwalt und offenbar auch der Justizminister die Ansicht, daß nicht mit der Verlesung des Schließungsbefehls, sondern erst mit dem Kaiserhoch die Sesslon beendet ist. Infolgedessen charakterisiert sich auch das Einschreiten in das Schlußhoch oder die Demonstration gegen dieses Hoch als eine parlamentarische Handlung der Abgeordneten während der Ausübung ihres Mandats. Für solche Handlungen aber dürfen die Abgeordneten nach Artikel 80 der Reichsverfassung nicht zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden. Das alles sei fast einstimmig Auffassung in der ganzen Rechtsliteratur, so daß sich kaum ein Gericht finden dürfte, das im vorliegenden Falle zu einer Verurteilung komme. Ein Freispruch, wie er nach alledem sehr wahrscheinlich sei, verleihe aber der Sozialdemokratie nur zu einem billigen Triumph und schade die allgemeine Entrüstung im Volke nur ab.

Die juristisch sicher einwandfreien Darlegungen des preussischen Justizministers kommen also zu dem Schluss: weil ein gerichtliches Eingreifen nahezu ausbleibend wäre, muß es aus politischen Gründen völlig unterbleiben. Gewiß wird bei anderen Vergehen gegen die öffentliche Ordnung diese vorsichtige Zurückhaltung der Justiz nicht immer geübt. Oft genug schreitet der Staatsanwalt schon ein, wenn er auch nur ein Viertel Wahrscheinlichkeit zu haben glaubt, daß er mit seinem Vorgehen durchdringt. Zweckmäßigkeitserwägungen treten dabei fast immer zurück und sollen auch im Interesse der Unparteilichkeit der Justiz zurücktreten. Hier aber handelt es sich um ein politisches Vergehen, bei dessen Beurteilung politische Gesichtspunkte naturgemäß in Betracht kommen. Deshalb darf und muß dem Chef der Rechtspflege in Preußen zugestimmt werden, wenn er im allgemeinen politischen Interesse im vorliegenden Falle ein höchst wahrscheinlich erfolgloses Einschreiten des Staatsanwalts für politisch zwecklos erklärt und deshalb ablehnt. Wenn aber der gerichtliche Schlichterweg versagt, welches andere Behinderungsmittel gleichen Wertes bleibt dann noch übrig? Man hat vom

Reichstag eine Verschärfung seiner Geschäftsordnung in dieser Richtung verlangt. Über welches sollte der präzisere Inhalt dieser neuen Bestimmungen sein? Und wer glaubt, daß solche verschärften Bestimmungen eine sichere Wehr sein? Man hat die Regierung zur Energie ermuntert und ihr die Aufhebung des Reichstages im Wiederholungsfalle angeraten. Allein, wenn die Demonstration, wie das letzte Mal, am Sessionschluss erfolgt, ist dieses wichtige Mittel natürlich unanwendbar. Rein, wenn irgendwo muß hier an Stelle äußerer Zwangsmittel innere Gegenwirkung treten. Die Liebe zu Kaiser und Reich muß so eifrig und allgemein gepflegt werden, daß auch in den sozialdemokratischen Wählermassen das Gefühl für die schuldige Übertretung nicht erlischt. Dann werden von selbst solche antimonarchischen Exzesse wie der beklagte aufhören.

Die Entwicklung der Konfessionen.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)
In Verbindung mit der Frage des Geburtenrückgangs wird zur Zeit auch die andere statistisch lebhaft erörtert, wie stark die evangelische und die katholische Konfession an diesem Geburtenrückgang beteiligt ist und was sich daraus für Folgen für die Konfessionen erwarten lassen. Das interessanteste Ergebnis, zu dem die verschiedenen Veröffentlichungen auf dem Wege genauer statistischer Schätzungen, oder, soweit diese nicht vorliegen, doch möglichst vorläufiger Schätzungen gelangt sind, ist dieses, daß der Protestantismus, wenn man die ganze Welt im Auge hat, seinen Anteil stark vermindert, wobei besonders England und die Vereinigten Staaten beteiligt sind, während der Katholizismus an Boden verliert, da Frankreich, Italien und Spanien in ihrer Bevölkerungszahl sinken. Deutschland aber nimmt in dieser Entwicklung eine Ausnahmestellung ein, indem hier der Katholizismus in lebhaftem Wachsen begriffen ist. Man kann mit diesen Figuren natürlich die zeitliche Bewegung der Minderheit doch nur sehr ungenau und äußerlich fassen. Wichtiger, weil die Schätzungen noch manche Fehler enthalten können. Die wichtigsten Punkte führen bei einiger Gewissenhaftigkeit doch zu immerhin brauchbaren Resultaten. Und von den nächsten Kulturnationen folgen die koreanischen vor. Vornehmlich deshalb aber ist mit jenem statistischen Ergebnis noch keine eindeutige Zukunftsprognose möglich, weil einerseits in geschichtlichen Entwicklungen radikale Umschläge niemals ausgeschlossen sind und andererseits die Namen Protestantisch und Katholisch in der modernen Kulturwelt längst nicht mehr dieselben selbstständigen und scharf umrissenen Begriffe sind, wie noch vor ein oder zwei Jahrhunderten. Die Katholiken selbst scheitern ja auf die bloßen Taufkatholiken, die mit ihrer Ueberzeugung und Lebensführung den kirchlichen Lehren und Kulturförmern im Grunde doch fern stehen. Außerdem hat es die katholische Kirche mit dem in der Welt trotz aller Ungenauigkeiten weiterarbeitenden Modernismus zu tun. So ist also auch die strengere und fester ge-

etwas zu; dieser erhob sich und betrachtete mich neugierig und prüfend. Gelegentlich bemerkte ich, daß das junge Mädchen einen raschen, ängstlichen Blick von einem zum andern warf.
Als der Alte mit dem gewaschenen Gelde wiederkam, trat ihm der junge Mann. Er ging um den Ledertisch um und stellte sich — heimlich zuschauend — zwischen mich und die Ledertür. Langsam und zögernd, als tue er mich wohl, sich von dem blauen Dollarsäckchen trennen zu lassen, schloß er die Ledertür auf. Luigi wandte sich lächelnd an den jungen Mann, zeigte dem fremden die Menge von den mexikanischen Altertüchern. Die Menge war für ihn interessant. Und Luigi holte von einem der Wand eine kleine Tasse, stellte sie auf den Tisch und brachte mir einen Stuhl. Mit Interesse schaute er den kleinen Gegenstand, der ein Grabstein der Ahnen zu sein schien. Als ich zufällig nach dem jungen Mädchen in der Türöffnung sah, sah sie mich an, schüttelte eifrig den Kopf und wies auf die Tür hinter mir, als wolle sie sagen, es liegt meiner Wege zu gehen. In diesem Augenblicke aber auch Luigi auf. Da sah sie den Vorhang vor der Tür und ging zu ihm. Die ganze Situation machte mich ein wenig unruhig und ich wollte gerade aufstehen, um diese Unruhe zu verlassen, als ich eine merkwürdige, süße Luft wahrnahm und mich einem angenehmen Wärmegefühl hingab. Meins Weins verlagten den Kopf schwer wie Blei. Vor meinen Ohren klang es, und die Stimme des Alten mit dem roten Haar aus weiter Ferne. Ich fühlte, daß er über mich sprach, und meinte, daß ich ein gewalttätiger Krieger war, der mich nicht zu erlösen, sondern zu töten suchte. Doch da wurde mit einem Kopfschütteln, es stimmte nicht

vor den Augen, immer schärfer vernahm ich die Stimme des Alten, mir war, als fände ich tief, tief hinab — dann verlor ich vollends das Bewußtsein.
Ich hörte etwas Tröpfeln. Ich mußte vergessen haben, das Luftventil in meiner Kajüte zu schließen, und nun triefte das Meerwasser in einer Sturzflut von Deck in meine Kajüte herab. Aber warum war es nur so wunderbar still rings um mich? Ich merkte nichts von der Bewegung des Schiffes, hörte nicht den dumpfen, taustiefen Schlag der Maschine. Ich streckte die Hand nach den Streichhölzern aus, die neben meiner Kiste zu liegen pflegten. Da stieß ich auf etwas Kaltes, Hartes, Nasses — und mit einem Ruck war ich wach. Ich war nicht in meiner Kajüte an Bord der Indiana! Das Erlebnis in dem Keller tauchte mich in meinem Bewußtsein auf. Der Alte und Luigi mußten mich mit irgend etwas bedrückt, mich dann beraubt und aus dem Wege geschafft haben. Aber wo war ich jetzt? In halb aufrechter Stellung sah ich auf einen nassen, weichen Boden, den Rücken an eine Mauer gelehnt. Mühsam und vor Schmerzen schmerzhaft stand ich auf. Mein Rücken und meine Beine waren wie gebrochen. Ich hatte heftige Schmerzen im Kopf, und in den trockenen Mund geronnenes, aus einer tiefen Stirnwunde kommendes Blut. Ich suchte in meiner Tasche, Gott sei Dank! Meine Streichhölzer hatten sie mir gelassen. Mit zitternden Fingern machte ich Licht und gewahrte eine kreisrunde, nasse, schimmelige Mauerfläche. Bald begriff ich, wo ich war. Ohne Zweifel befand ich mich in einem der Kloakenschächte, deren es in Neuorleans von alten Zeiten her noch eine Menge gab. Meine Lage war verwerflich! Ein Ausländer, allein, mitten im Herzen einer großen, lebenden Stadt, auf dem Grund einer alten Kloake! Wozu sah ich würden sie mich auf dem Schiff vermissen. Der Kapitän würde mein geheimnisvolles Verschwinden wohl bei der nächsten Inspektion melden, die ja auch Nachforschungen anstellen dürfte — aber wer würde mich je an dieser Stelle finden?

aus dem Turner/Gast Haus von 1878 mit 108 zu 108 Bällen legend hervorgeht und somit für 1914 die Gau-meisterschaft im Boulebillard und damit die Erwartung...

Letzte Telegramme und Fernsprechemeldungen.

Explosion bei einem Schießwettbewerb. Chemnitz, 2. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Pfingstsonntag...

Der Dreiecksflug. Dresden, 2. Juni. Nach einer Flugzeugparade erfolgte gestern Nachmittag der Start von 84 Teilnehmern...

Neue Posten für Militärattachés. Berlin, 2. Juni. Bei der steigenden Bedeutung die nach den letzten Kriegen der militärischen Entwicklung...

Die Schiffskatastrophe. Quebec, 2. Juni. Die Storkard kam gestern hier an und fuhr nach kurzen Aufenhalt unter eigenem Dampf nach Montreal weiter...

Feuer bei Clement Babard. Paris, 2. Juni. In der Automobilfabrik von Clement Babard brach am Sonntag Feuer aus...

Der Tabakarbeiterstreik. Ausschreitungen in Empedocle. Rom, 2. Juni. In Zusammenhang mit dem Tabakarbeiterstreik wurde in Catania der Generalstreik erklärt...

Die Tage in Durazzo. Durazzo, 2. Juni. Die künftigen Wahlen haben sich am 31. Mai nachmittags, ohne daß ihnen irgendwelcher Widerstand entgegengelehrt worden wäre...

Rom, 2. Juni. Der Tribuna zufolge hat Fürst Wilhelm von Albanien die ihm beigegebenen technischen Weisungen Österreichs und Italiens...

Geschäftsverkehr.

Eröffnung des Geschäftshausneubaus Mag Weichold. Das neue, stattliche Geschäftshaus des Herrn Mag Weichold (Mag. Gehner Nachf.) in der Bahnhofstraße ist mit dem heutigen dritten Pfingstfeiertage dem Verkehr übergeben worden...

Nachrichten des Standesamts Aue

auf die Zeit vom 16. bis mit 31. Mai 1914. * Alexanderwangs Geburten, und zwar zwölf Knaben und zwölf Mädchen. Dem Gekuppel Karl August Bernhardt...

Johannes Walter Alften in Aue mit der Wittlerin Emma Ella Baum in Aue. Der Vater Curt Albert Knoch in Aue mit der Wittlerin Maria Wilma Knoch in Aue...

Zwei auswärtige Aufgebote. Der Hofassistent Walter Paul Schmachl in Chemnitz mit der Helene Ella Wippert in Chemnitz...

Städtlicher Schlacht- u. Viehhol zu Aue i. Erg.

Table with 2 columns: Animal type and quantity. Includes entries for Oxfen, Großvieh, and Kleinvieh.

Table with 3 columns: Animal type, weight/age, and price. Includes entries for Oxfen, Bullen, Kalben, Kälber, Schafe, and Schweine.

Die Preise verstehen sich bei den Rindern für 50 kg Schlachtgewicht, bei Rälbern und Schafen für 50 kg Lebendgewicht...

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten textlichen Teil: Felix Henhold. Für die Inserate verantwortlich: Oswald Dobbed.

Das Kochen mit Gas erspart die unangenehmste und schmutzigste Arbeit.

Richtig gebaute Gaskocher mit sparsamstem Gasverbrauch empfiehlt Gaswerk Aue. Katalog kostenlos.



Kraftomnibus-Abfahrten aus Aue (Bahnhof) nach Neustädtel 804, 1120, 240, 504, 1120 nach Lössnitz 140, 420, (bis Oyser) 20, 1013 nach Zschornau 1018, 320, 713, 911 (nur Sonnabend und Sonntag)

Zöpfe
 in jeder Farbe und Preislage stets in grosser Auswahl.
Anfertigung aller Haararbeiten
 auch von dazu gegebenem Haar.
 Alle meine Zöpfe sind von reinem Naturhaar (also ungefärbt) im eigenen Atelier gearbeitet.

Alfred Michel
 Ernst-Papet-Str. 4 **Damenfriseur** Ernst-Papet-Str. 4
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
 Amerik. Kopfwäsche — Elektrische Trocknung — Ondulation — Kopf- und Gesichtsmassagen — Manicure — Mühneraugenoperationen.
 Empfehle mich für Hochzeitsfrisuren nach allen Orten.

In **Haarschmuck**
 echt Schildpatt und Imitiert bringe ich stets die neuesten Muster.
 Gleichzeitig empfehle ich alle Artikel zur Haar-, Haut-, Zahn- und Nagelpflege.
 Brennscheren, Brennlampen, Haarbürsten usw.
Dralles Illusion.

Fernsprech-Teilnehmer,
 welche das beliebte und praktische
Verzeichnis der Teilnehmer
 am Amt Aue in Form eines kleinen Wandblocks noch nicht besitzen, wollen dieses zum Preise von 60 Pfg. von der Tageblatt-Geschäftsstelle
beziehen!

Statt Karten!
Margarethe Gottschall
Willy Günther
 Verlobte.
 Dresden. Pflngsten 1914. Aue.

Kabel's Reinigungswerke und Färberei
 für Garderoben, Teppiche, Gardinen, Polstermöbel, Decken, Straußfedern, Glacehandschuhe usw.
Feinwäscherei
 für Oberhemden, Kragen, Manschetten.
 Erstklassige Ausführung bei niedrigster Preisstellung und prompter Rücklieferung.
Annahmelokal für Aue: Markt 1 (Blauer Engel).

Dentist Beyer
 Zahnpraxis
 Bahnhofstr. 11 Tel. 122
 Nur persönliche Behandlung.

Herzlichen Dank
 allen Denen, welche uns bei der Verlobung unserer Tochter beehrten.
Paul Löffler und Frau.

Edison-Salon
Heute neues Elite-Programm
 Neue Dramen. — Neue Naturgenen.
 Neu! Neue Humoristika. Neu!

Brillen Grosses Lager
Feldstecher Reparaturen
Barometer Fachmännisch, prompt u. billig gel.
Pinoenez Operngläser
Thermometer
Otto Hofmeister, gegpr. Optikmeister, AUE I. Erzg., Bahnhofstr. 27, Telephone 471, neben Hotel Burg Wettin.

Einen gut gemachten Anzug nach Maß,
 auch wenn Stoff dazugegeben wird, erhalten Sie zum billigsten Preise bei **Bernhard Ebert**
 Schneidermeister
 Aue Wettinerstr. 29 Aue im Wettiner Hof, 1. Etage.
 Auch werden Reparaturen sowie Aufbügeln aller Art ausgeführt. Schnellste Bedienung

Zöpfe, Haarunterlagen in riesengr. Ausw. in jed. Farbe u. Preislage empfehle **Otto's Toilettenhaus** Markt 14.
 Anfertigung v. Haararbeiten jeder Art sauberst und billig, auch von dazu gegebenen Haaren.
 Ausgekämmtes Frauenhaar kauft zu höchsten Preisen.

Die Vorturnerschaft des Allgemeinen Turnvereins (D. T.) Aue
 bezieht am 5. Juni d. Js. im Saale des Bürgergartens ihr **20. Stiftungsfest,**
 bestehend aus turnerischen, gesanglichen und theatralischen Darbietungen sowie Ball. Alle Vereinsmitglieder, einstige Vorturner und Freunde der deutschen Turnsache sind hierzu herzlichst eingeladen.
 Beginn 8 Uhr.
 Die Vorturnerschaft und der Turnrat.

Zitronensaft u. Most
 ohne Alkohol, garantiert aus reifen Zitronen
 Ohne Zucker, für Kinder, für Kranke, für Diätetiker.
 Von Zucker, für Diätetiker.
Thalysia Aue I. Erzg. Wettin-Strasse 24.

Hadern
 Knochen, Papierabfälle, Eisen, Metalle, sowie alle Sorten neue Stoffabfälle kauft ständig zu höchsten Preisen
Kurt Albrecht
 Reichstr. 16, am Kochschulplatz.
 Reelle Bedienung.

Verloren!
 am 1. Pfingstfesttag nachmittag auf der Walterwiese oder in den Carolananlagen eine **goldene Brosche,** einen Schlüssel darstellend.
 Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition des Auer Tageblattes.
Für Handwerker und andere kleine Geschäfte richte eine Spej. mit wenig Kosten verbundene Buchführung ein. Auch Sonntags und abends. Off. Off. unter **N. T. 412** an das Auer Tagebl.

Krawatten
 Grösste Auswahl am Platze zu soliden Preisen
 Steter Eingang von neuen Mustern
Rudolf Lange, Aue
 vormalig Gustav Hergert Markt 7

Grosses Extra-Angebot!
Großer billiger Fischverkauf
 auf dem Wochenmarkt in Aue.
 Lachs im Aufschnitt 18 Pfg., Schellfisch 15 u. 18 Pfg., Rotbarsch und Hecht 25 Pfg., Seeaal 25 Pfg., sowie feinste Schollen 28 Pfg. das Pfund.
 Sand & Iden, Cuzhaven, Lieferanten für Armee u. Marine.
 Empfehle auch feinsten Salat und Gurken in frischester Ware zu bekannt billigen Preisen.

Regenschirme
 werden repariert, auf Wunsch auch sofort übergeben.
J. Kunze, Eisenbahnstr. 5.

Hypotheken u. Darlehen in jed. Höhe (legt. auch geg. Möbelst. u. ohne Bürg.) unt. zeitgemäss. u. günst. Beding. schnell u. disk. durch **Artur Trognitz, Zwickau, Sa. Reichardtstr. 22. Sprechzeit 9—5. Rückporto.**

Kostümröcke, Jacketts, Blusen, Wäsche, Ratinees fertig billigt
W. Bahner, Aue, Steinstr. 18, I.

Ein Pferd,
 nicht zu hart, umständehalber zu verkaufen.
Bockau, Hauptstraße 18.

Bilder werden staubfrei, sauber u. billig eingerahmt
 bei **Gustav Stölzel,** Aue-Zelle, Vodelstraße 11.

Aktenmappen,
 Post-, Bacher- u. Musikmappen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Hosenträger empfiehlt **W. Tielmann,** Aue, am Stadthaus.

Bücherrevisor.
 Sämtl. Buchführungsarb., Abschluß, Revision.
C. Baer, Dresden, Wildermannstraße 23.

Gelegenheitsverkauf!
Herrn-Schnürstiefel
 amerik. Form, Boycall, Befag und Besting.
 Einpaß, nur **12.50** M.
Schönblicks Schuhwarenhaus.

Gratis-Zugabe
 Bei Einkauf von 1 Pfd. feinem **Melange-Kaffee** à Mfr. 2.— oder 1 Pfd. f. entölt **Kakao** à Mfr. 2.40 oder 2.60
 verabschiede ich einen praktischen Gegenstand für den Haushalt usw. Der Gegenstand ist in meiner Filiale einzuweisen.
R. Solbmann, Scharnberger Str. 6 u. Wettin-Str. 11.

Verblüffend
 schnell verschwinden Milseuer, Bittchen usw. durch höchsten Gehalt an **Carbol-Teerschwefel-Seife**
 die vornehmlich Ihre Toilette am besten reinigt alle Hautunreinigkeiten vollständig. Stück 30 Pfg. zu haben bei:
Apoth. Kuntze, Adler-Apothek, Bockau, Lang, Gustav Otto, Herm. Helmer.

Amtl. Bekanntmachungen.

Die amtlichen Bekanntmachungen werden...

Oeffentliche Impfungen in Aue 1914

Die öffentlichen unentgeltlichen Impfungen im...

Es werden geimpft:

Montag, den 8. Juni, von 1/4 8 Uhr nachmittags ab...

Dienstag, den 9. Juni, von 1/4 8 Uhr nachmittags ab...

Mittwoch, den 10. Juni, von 1/4 8 Uhr nachmittags ab...

Donnerstag, den 11. Juni, von 1/4 8 Uhr nachmittags ab...

Freitag, den 12. Juni, von 1/4 8 Uhr nachmittags ab...

Sonnabend, den 13. Juni, von 1/4 8 Uhr nachmittags ab...

Alle geimpften Kinder sind dem Arzte eine Woche...

vom 8. Juni am 15. Juni 1/4 8 Uhr nachmittags

10. " " 17. " 1/4 " "

11. " " 18. " 1/4 " "

12. " " 19. " 1/4 " "

13. " " 20. " 1/4 " "

Impfpflichtig sind in diesem Jahre alle hier wohnhaften...

Befreit von der diesjährigen Impfung sind die Kinder...

Und Häuser, in denen anwesende Krankeiten wie...

Die Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder, die ihre...

Alle zur Impfung zu bringenden Kinder müssen mit...

Impfarzt ist Herr Dr. med. Rosenthal.

Aue, am 27. Mai 1914.

Der Rat der Stadt, Polizeibteilung.

Pflichtfeuerwehr Aue.

Übung sämtlicher Jüge Freitag, den 5. Juni, abends...

Nichterfahrenen oder verspätetes Erscheinen wird nach den...

Aue, den 2. Juni 1914. Der Oberführer.

Peter Paul v. Mauser †

Der Erfinder des Hinterladens, des weltbekanntesten...

den. Japhas sind die Gutdanten, die Arbeiter, Schützen...

Aus dem Königreich Sachsen.

Die Reden in der Zweiten Kammer sind Gegenstand einer Statistik...

Wie am Groß-Glockner, so sind jetzt auch Gebiete...

Wohin man sich auch immer lehnt, Als darf man frei sich wohnen...

Treu und verschwiegen.

Roman von E. Vincent.

Der kleine rufensfähige Brief ist von Maria. Fred...

Ich heiratete Durand an dem Tage, als ich London...

Allein in ihrem Schlafzimmer hatte sie über die Un...

Politische Tageschau.

Mitt. 2. Juni.

Das Kaiserpaar bei den Feten

des 1. Infanterie-Bataillons.

Montagmorgen fand in Potsdam die Feier des Stiftungsfestes des 1. Infanterie-Bataillons statt. Außer den direkten Angehörigen des Bataillons sah man die Spitzen der Regimenter. Um 11 Uhr erschienen der Kaiser und die Kaiserin, die Kronprinzessin mit den drei Prinzessinnen, Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz und Prinzessin Sibel, Prinzessin Auguste Wilhelmine, die Prinzen Waldemar, Oskar und Joachim, Prinz zu Schaumburg-Lippe. In die Begrüßung des Bataillons durch den Kaiser schloß sich ein Gottesdienst, bei dem der Hofprediger Dr. Vogel die Ansprache hielt. Es folgte der Kommandant des Bataillons und die Speisung der Mannschaften, der das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten bewohnten. Der Kommandierende General Freiherr von Mietenberg brachte das Kaiserpaar aus, der Kaiser drei Hurras auf die Armee. Während des Essens konzertierten die Musikkapellen der Potsdamer Regimenter. — Um 4 Uhr war Tafel im Musiksaal. Nach der Tafel nahm der Kaiser militärische Redungen entgegen.

Die großen Herbstübungen.

* Die Kabinettsorder, welche die großen Truppenübungen für den Herbst dieses Jahres regelt, ordnet auch Übungen von Korps gegen Korps unter Leitung der Generalinspektoren der Armeespezialitäten an. Solche Übungen gab es bisher nur ganz vereinzelt; so veranstaltete Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz vor einigen Jahren, als er noch Armeespezialist war, eine Übung des 1. (Rheinberg) gegen das 17. Korps (Danzig), der auch der Kaiser bewohnte. Diesmal werden insgesamt zehn Armeekorps in dieser Weise zwei Tage lang gegeneinander manövrieren. Die Garde gegen das 2. Korps (Stettin) unter Leitung des Generalobersten von Klud, das 1. gegen das 15. Korps (Allenstein) unter Leitung des Generalobersten v. Wittich, das 13. (Württembergische) gegen das 14. (Babische) Korps unter Leitung des Großherzogs von Baden, das 16. (Weh) gegen das 21. Korps (Saarbrücken) unter der Leitung des Generalobersten v. Clämann, die beiden sächsischen Korps (12. und 19.) unter der des Generalobersten v. Seeringen. Außerdem haben, was früher nie geschehen war, drei der Korps, die an den Kaisermanövern teilnahmen, das 8. (Koblenz), 11. (Rassel) und das 18. (Frankfurt a. M.) Korpsmanöver gegen einen Fliegenfeind durchzuführen. Außerdem werden das 4. (Magdeburg) und 9. Korps (Witoma) solche Kriegsbewegungen abhalten. Wie man sieht, weist die Kabinettsorder eine bisher nicht gekannte Fülle großer kriegerischer Übungen auf. Sie ist ein neuer Beweis für die immer rastende Arbeit des obersten Kriegsherrn und seiner militärischen Ratgeber, Deutschlands Wehr schon im Frieden bereit vorzubereiten, daß sie auch den höchsten Anforderungen im Ernstfalle gewachsen ist.

Oberpräsident Dr. Schwarztopf ?

* Mit dem unerwartet eingetretenen Tode des bisherigen Oberpräsidenten der Provinz Posen, Dr. v. Schwarz-

topf, ist eine bedeutende Persönlichkeit aus dem politischen Leben geschieden. Es ist noch erinnerlich, daß Dr. Schwarztopf als Mitarbeiter im preussischen Kultusministerium in der Zeit der Reichsregierung in der Provinz Posen, der Provinzialverwaltung, welcher ein so starkes Schwandern der Volksschulen in die Städte verhindern sollte, war vornehmlich das Werk des damaligen Ministerialdirektors. Im Kultusministerium hat er den wesentlichen Teil seiner politischen Laufbahn durchgemacht. Es war also kein Wunder, daß er in dem damaligen Ministerium neben Wilmanns einen entscheidenden Einfluß hatte und daß die Verantwortlichkeit einen beträchtlichen Teil der Verantwortung für die Maßnahmen des Ministeriums ihm zuschieben wollte. Sein Hauptbetätigungsfeld war das Gebiet der Volksschulen. Selbst positiver Protestant, hat er die Bestrebungen nach einer Trennung von Kirche und Unterrichtsministerium immer kräftig bekämpft. Als er wieder Erwarten — man hatte in ihm den künftigen Kultusminister gesehen — am 20. September 1911 sein Amt als Oberpräsident der Provinz Posen, dem ihm selbst umstrittenen Teil unserer Ostmark, angetreten hatte, sah man mit Spannung dem künftigen Kurs der polnischen Ostmarkpolitik entgegen. Er erwies sich als ein Freund besonnener Verhältnisspolitik. Sein früherer Tod — er starb im Alter von 66 Jahren an einem Herzschlaganfall, der ihn auf dem Jagdschloß Rosenthal des Grafen Mielitzki, eines Bruders des früheren Reichstagsabgeordneten, ereilte — erregt die Teilnahme weiterer politischer Kreise und der Deutschen der Provinz Posen.

Eine nachahmenswerte Verfügung.

* Der oberste Reichspräsident hat am 20. September 1911 in Potsdam eine Verfügung ergehen lassen, die nicht nur weitgehende Beachtung, sondern auch Nachahmung verdient. Nach dem Erlaß soll das Vermögen der Krankenkasse bis zur Hälfte der Rücklage in Darlehen an Gemeinden und Kommunalverbände verliehen werden dürfen. Natürlich nur unter Bedingungen, die sowohl finanziell als auch als auch das Allgemeinwohl berücksichtigen. Die Verzinsung muß mindestens 3, die Tilgung mindestens 1 Prozent betragen, und zwar sind die Darlehen nur gestattet, wenn sie zur Förderung gemeinnütziger Einrichtungen, wie Volkshochschulen, Gesehnsheimen, Krankenhäusern dienen, insbesondere, wenn diese Einrichtungen den Krankenkassenmitgliedern selbst zugute kommen. Für die Würdigung des Erlasses kommen zwei Gesichtspunkte in Frage: einmal werden durch ihn die in den Klassen sich ansammelnden Gelder zu gemeinnützigen Zwecken verwendet, zum anderen wird so auch die Möglichkeit gegeben, daß mehr Institute zur Förderung der Krankenkassenangehörigen eingerichtet werden können. Für beide Zwecke war sonst nur wenig Geld zu haben. Nachahmung verdient also der Erlaß nicht nur wegen seines finanziellen, sondern auch wegen seines sozialpolitischen Wertes.

Ministerreise in Frankreich.

* Frankreich sieht am Vorabend einer Ministerreise. Während es am Sonntag noch als fraglich gelten konnte, ob Ministerpräsident Doumergue nicht doch im letzten Augenblick sich entschließen würde, die Führung der Regierung in der Hand zu behalten, geht aus den gestrigen Parteil-Morgensitzungen hervor, daß mit dieser Möglichkeit nicht

mehr gerechnet werden kann. Das jetzige Kabinett wird sich also vor der neuen Kammer, die am 2. ds. Mts. zusammentritt, nicht mehr zeigen. Die offizielle Mitteilung über die Demission des Kabinetts wird indessen erst erfolgen, wenn der Präsident der Republik von seiner Reise nach der Bretagne zurückgekehrt ist. In wohlinformierten Kreisen ist man allgemein der Ansicht, daß der bisherige Unterrichtsminister Biotant zum Nachfolger Doumergues ernannt werden wird. Verschiedene Morgenzeitungen erinnern daran, daß Herr Biotant seinerzeit gegen die dreijährige Dienstzeit gestimmt hat. Trotzdem ist man der Ansicht, daß es jetzt zu einer so scharfen Stellungnahme des Kabinetts für oder wider die dreijährige Dienstzeit nicht kommen wird; man erwartet vielmehr eine Art Übergangspolitik mit mehr oder weniger wichtigen Veränderungen des jetzigen Ministerialrates. Unter den Parlamentariern, mit denen Biotant bereits konferiert haben soll, befindet sich Leon Bourgeois, der als künftiger Minister des Meubres in Frage kommen könnte, sowie ferner Ribaut und Descaillaud. Für das Finanzportefeuille nennt man den bisherigen Kriegsminister Rousselle und auch Renaux, während Herr Biotant wahrscheinlich sein bisheriges Portefeuille neben dem Präsidium beibehalten wird.

(Schluß des reaktionellen Teiles.)

Mitteldeutsche Privat-Bank.

Table with columns for Deutsche Fonds, Ungar. Kronenrente, Deutsche Hyp.-Bank, and others. Includes a list of various bank shares and bonds with their respective values and interest rates.

Dr. Lahmann Wäsche. Alleinverkauf: Rudolf Lange, vormals Gustav Kergert, Aue, Markt 7.

Sauberes ehrliches Dienstmädchen zum baldigen Antritt gesucht. Suche zu meinen 2 Kindern sauberes, kinderliebendes, junges Mädchen. Vorzuzustellen bei Frau Kofette Bahlig.

20jähr. Gärtner mit guten Zeugnissen sucht in Aue oder nächster Umgebung Stellung auf 3-4 Monate. Antritt kann sofort erfolgen. Beste Angebote mit Gehaltsangabe an Auer Salzer, Aue, Wehnerstraße 48.

Mädchen bei Familienanschluss. In jedem Orte Deutschlands, in jedem Dorfe, in jeder Stadt gesucht Frauen, sauber, ordentlich, fleißig, um unsere leicht verkäufliche, allerfeinste, buttergleiche Margarina, gebrannten Kaffee, Pflanzenfleisch-Extrakt Ochsena, Schinken-Erbawurst, Schinken-Rohwurst, fetten Margarine-Käse, von 1 Pfund an, jeder Familie, ob reich, ob arm, wöchentlich frisch ins Haus zu bringen gegen guten Verdienst. Zahlung der ersten Lieferung nach Empfang der zweiten Lieferung. Proben gratis. Nichtgefallendes nehmen jederzeit zurück. Mohr & Co., s. m. b. H., Altona a. E.

Adressbücher. In der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes liegen zur Einsichtnahme folgende Adressbücher aus: Aue mit den 7 anderen Städten, den 57 Landgemeinden und 38 Gutsbezirken der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. Altenburg, Annaberg, Auerbach, Bamberg, Barmen, Bernburg, Bochum, Brandenburg, Braunschweig, Chemnitz, Chemnitz, Umgegend, Coburg, Cöthen, Crimmitschau, Döbeln und Umgegend, Eisenach, Elberfeld, Eplingen a. R., Freiberg, Fürth, Gera, Goslar, Grimma, Großenhain, Großenhain, Amtshauptmannschaft Hagen.

Bleyles Knaben-Anzüge. Alleinverkauf: Rudolf Lange, vormals Gustav Kergert, Aue, Markt 7.

Möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein bei alleinlebender Frau (sof. od. später zu vermieten). Ernst-Bahlg-Str. 22, part.

Möbl. Zimmer billig zu vermieten. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer und Schlafstelle für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Wehnerstr. 57, part. I.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Wehnerstr. 32, II. Ausgekümmte Frauenhaare

Wartler Herr! Mein alter Bettschragen hat sich durch ihre Rino-Salbe. Seit sechs Jahren habe ich schon alle mögliche angewandt, aber nichts half, aber nachdem ich jetzt Ihre Rino-Salbe gebraucht, ist alles wieder gesund, worin ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank ausspreche. Rodark. R. Schulin. Rino-Salbe wirkt mit Erfolg gegen Rheumatis, Flecken, und Hauterkrankungen. Preis 1 Mk. 1.50 und Mk. 2.50 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grünrot mit Firma Rich. Schuberth & Co. Wetzlar/Dresden. Fälschungen weist man zurück.

Gummiol-Fussboden-Lackfarbe. Ueber Nacht trocknend! Kein Nachkleben wie oft bei anderen Lackfarben! Größte Haltbarkeit! Curt Simon, Central-Drogaria.

4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Schnebergerstraße 72. Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli bezugsbar. Magazinstr. 1, im Baden.

Eine sehr schöne Halbetage bestehend aus 5, ev. 6, Zimmern nebst Zubehör ist für sofort zu vermieten. Off. niederzuliegen u. W. 2. 206 i. d. Exped. d. Bl. Gut möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. Mendelsstr. 4, I.